

Paradigma erwartet solaren Umsatzschub

Ehrgeizige Ziele

Statt auf SHK- und Solar-Messebeteiligungen setzte Paradigma in diesem Jahr u.a. auf die 1999 eingeführte Hausmesse. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand Mitte Mai eine Pressekonferenz statt, auf der das Unternehmen seine aktuellen Zahlen und Zukunftsaussichten präsentierte.

Die Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Karlsbad (ca. 105 Mitarbeiter) ist Anbieter von regenerativen Heizsystemen. Die Produktpalette umfaßt Gasbrennwerttechnik, Holz- und Pelletkessel, Speicher-, Solar-, Wohnungslüftungs- und Wandheizsysteme sowie Anlagen zur Regen- und Grauwassernutzung. Nach einem Nettoumsatz von vier Millionen DM im Jahr 1990, dem ersten Jahr nach der Gründung, erwartet das Unternehmen fürs Jahr 2000 einen Umsatz von 50 Millionen DM (Exportanteil: 5 %).

25 % Umsatzwachstum

In den nächsten drei Jahren plant man ein Umsatzwachstum von jeweils 25 %. Hauptmotiv für diese Prognose ist der boomende Solarmarkt. Denn die Karlsbader erzielen inzwischen 50 % ihres Umsatzes mit Solarsystemen. Das zentrale Produkt hier ist sicherlich der Vakuum-Röhrenkollektor „CPC“. Mit einem Anteil von ca. 80 % am Kollektorgesamtumsatz hat der „CPC“ dem



Blicken optimistisch in die Paradigma-Zukunft (v. l.): Hauptgesellschafter Alfred T. Ritter, Geschäftsführer Klaus Taafel und Leiter Marketing/Vertrieb Wendelin Heinzmann

Flachkollektor klar den Rang abgelaufen. Um die Versorgung mit diesem Kernprodukt sicherzustellen und um die Fertigungstiefe zu erhöhen, wurde kürzlich das Produktionsunternehmen Ritter Solar GmbH gegründet. Paradigma-Hauptgesellschafter Alfred T. Ritter sieht in diesem Schritt aber auch die Chance, Vakuumröhren für andere Anbieter produzieren zu können.

Zuwachs verspricht sich das Karlsbader Unternehmen außerdem im Bereich CO₂-neutrale Heizung, in dem die Solaranlage mit einem Holz- oder Pelletheizkessel kombiniert wird. Fördergelder für diese Maßnahmen gibt es ja bereits vom Bund. Eine weitere Wachstumsquelle sieht der direkt ans SHK-Fachhandwerk liefernde Systemanbieter in der Erhöhung der Zahl der Partnerbetriebe (derzeit ca. 400). Nicht aktiv ist Paradigma übrigens im Bereich Photovoltaik. Hauptgrund dafür ist laut Geschäftsleitung das derzeit zu niedrige Preisniveau in diesem Marktsegment.

Was bedeutet „Paradigma“?

Zusammen mit einer Gruppe energie- und umweltpolitisch engagierter Menschen wurde 1989 die Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG von den Eignern der Alfred Ritter Schokoladenfabrik (Ritter Sport) gegründet. Gründungskapital gab es damals auch von technischer Seite in Form der Erfahrungen eines Planungsbüros namens Paradigma, das sich vor allem mit Gasbrennwert- und Solartechnik befaßte. Der Name „Paradigma“ wurde als Markenname für die ökologisch ausgerichtete Produktpalette übernommen. Das Wort

selbst stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie Modell oder Muster. Da „Paradigma“ zudem auch den Wandel in den gesellschaftlichen Grundmustern bedeutet, paßt der Begriff außerdem zur Philosophie des Unternehmens, mit neuen Ideen und Konzeptionen den Heizungsmarkt ökologisch auszurichten, ohne dabei das Maß für die Wirtschaftlichkeit zu verlieren. □



Präsentiert wurde als Messeinnovation ein Prototyp des „CPC“-Vakuumröhrenkollektors zur Indachmontage